

## „Märchen“ von Hans Arp – Kreatives Schreiben zu einem Gedicht

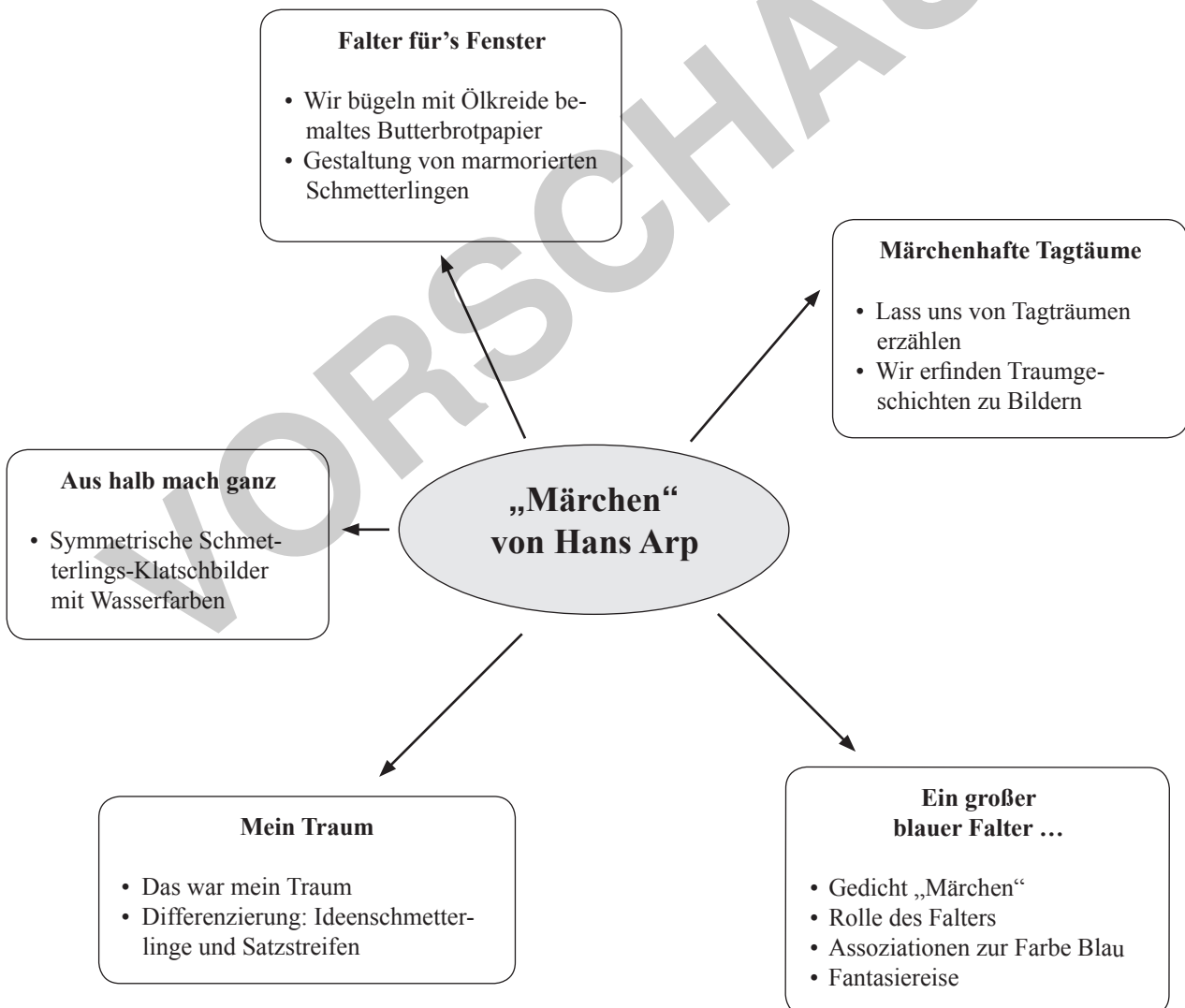
Carolin Möst-Regl, Stefanie Stoeckle

Zeichnungen: Christopher Regl


### Lernziele:

Die Schüler sollen




- initiiert durch ein Bild in ihrer Fantasie angeregt werden und von ihren eigenen Tagträumen erzählen,
- in Gruppenarbeit zu Zeichnungen Traumgeschichten erfinden und vortragen,
- das Gedicht „Märchen“ von Hans Arp kennenlernen und erkennen, welche Rolle der blaue Falter in dem Gedicht spielt,
- Gedanken- und Gefühlsassoziationen zur Farbe Blau entwickeln,
- angeregt durch eine Fantasiereise einen eigenen Traum ausformulieren und aufschreiben.



Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p><b>Einstimmung:</b> Die Lehrkraft leitet die gemeinsame Atemübung mit kurzen Anweisungen an (z.B. „Du atmest tief durch die Nase ein, deine Bauchdecke hebt sich, jetzt atmest du langsam aus ...“).</p> <p>Die Lehrkraft legt als stummen Impuls ein Bild, auf dem man ein träumendes Mädchen auf einer Wiese sieht, in die Mitte des Sitzkreises.</p> <p><b>Zielangabe:</b> Im Klassenverband wird eine Zielangabe erarbeitet.</p> <p>Die Lehrkraft heftet die Bildkarte mit dem träumenden Mädchen in die Mitte der Tafel.</p>	<p>Die Schüler setzen sich im Sitzkreis mit geradem Rücken in den Schneidersitz, legen die Hände auf ihren Bauch und achten auf die Bewegungen der Bauchdecke beim Atmen. Die Klasse versucht, mithilfe der Anweisung der Lehrkraft in einen einheitlichen Atemrhythmus zu kommen. Dabei dürfen die Gedanken fließen.</p> <p>Die Schüler äußern sich zum Bild. → <b>Bild 1: Träumendes Mädchen M1</b> ③ ④</p> <p>Mithilfe der Schüleräußerungen wird nun eine passende Zielangabe zum Thema „angenehme Tagträume“ formuliert (z.B. „Bei uns geht es heute um einen wunderschönen Traum“).</p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p><b>1. Exploration:</b> Im Anschluss wird im Gesprächskreis un gelenkt von den eigenen Tagträumen erzählt.</p> <p>In arbeitsteiliger Gruppenarbeit sollen nun mithilfe der Anweisungen auf der Folie zu Bildern, auf denen konkrete Traumsituationen dargestellt sind, kleine Traumgeschichten erfunden werden.</p> <p>Die Traumgeschichten werden nun zusammen mit dem Bild der Klasse vorgestellt und vorgetragen.</p> <p>Als Nächstes heftet die Lehrkraft als stummen Impuls einen blauen Schmetterling über das träumende Mädchen an der Tafel.</p> <p>Die Lehrkraft trägt auswendig das Gedicht „Märchen“ von Hans Arp vor, wartet die spontanen Aussagen ab und legt die Folie mit dem Gedicht auf.</p>	<p>Die Schüler berichten von ihren Tagträumen, von welchen schönen Dingen oder Ereignissen sie gerne träumen.</p> <p>Die Gruppen erfinden mithilfe einer Anleitung auf Folie Traumgeschichten. → <b>Folienvorlage M2</b> ③ ④ zu folgenden Bildern: → <b>Bild 2: Ein Hund als Geschenk M3</b> ③ ④ → <b>Bild 3: Urlaub auf der Trauminsel M4</b> ③ ④ → <b>Bild 4: Flug über die Stadt M5</b> ③ ④ → <b>Bild 5: Auftritt im Zirkus M6</b> ③ ④ → <b>Bild 6: Reise mit der Rakete ins All M7</b> ③ ④</p> <p>Die einzelnen Gruppen kommen mit ihrem Bild vor die Tafel, heften ihr Traumbild rund um das träumende Mädchen an und erzählen gemeinsam ihre Traumgeschichte.</p> <p>→ <b>Bildkarte M8</b> ③ ④ (Der Schmetterling muss von der Lehrkraft blau koloriert und ausgeschnitten werden.)</p> <p>Die Schüler äußern sich frei zum Schmetterling. Eine kurze Aussprache über das gehörte Gedicht folgt. Danach haben die Schüler die Gelegenheit, das Gedicht in Ruhe auf Folie selbst zu erlesen. → <b>Kopiervorlage für Folie M9</b> ③ ④</p>

<p>Im folgenden Unterrichtsgespräch wird herausgearbeitet, dass der Falter der Grund für das Träumen ist und es nun nicht mehr um ein fremdes Mädchen, sondern um einen selbst (Ich) geht.</p> <p>Nun werden Assoziationen zur Farbe Blau erarbeitet, die in Richtung Ruhe, Frieden, Wasser, Luft, Himmel, Urlaub, ... gehen werden.</p> <p>Die Lehrkraft leitet nun die Fantasiereise an.</p> <p><b>2. Objektivation/Kreative Umsetzung:</b></p> <p>Die Lehrkraft gibt Arbeitshinweise zur eigenen Textproduktion.</p> <p>Schwachen Schülern gibt die Lehrkraft Ideenschmetterlinge mit möglichen Themen. (Die Lehrkraft hat noch drei Schmetterlinge für eigene Ideen zur Verfügung.)</p> <p>Sehr schwache Schüler erhalten entsprechend ihrer vorangegangenen Gruppenarbeit ein Arbeitsblatt mit Satzstreifen, die in die richtige Reihenfolge gebracht werden müssen.</p> <p><b>3. Integration/Zusammenschau:</b></p> <p>Im Kreisgespräch erfolgt eine gemeinsame Bewertung der entstandenen Texte.</p>	<p>Die Schüler antworten auf Fragen der Lehrkraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was macht der Falter in dem Gedicht?</li> <li>• Was passiert daraufhin?</li> <li>• Handelt das Gedicht immer noch von unserem Mädchen?/Wer ist nun die Hauptperson?</li> <li>• Eine Farbe kommt im Gedicht zweimal vor.</li> <li>• Welche Gedanken oder Gefühle weckt die Farbe Blau in dir?</li> </ul> <p>Bequem dürfen die Schüler nun ihren Kopf auf die Bank legen, ruhig atmen und der Fantasiereise folgen. → <b>Fantasiereise M10</b> ③ ④</p> <p>Die Reise wird von Meditationsmusik unterstützt.</p> <p>Nun können einige Schüler ihren Traum erzählen.</p> <p>Die Schüler dürfen nun auf dem Arbeitsblatt ihren Traum aufschreiben. → <b>Arbeitsblatt M11</b> ③ ④ zur Einzelarbeit als Klassensatz</p> <p>Differenzierung: → <b>Ideenschmetterlinge M12a/b</b> ③ ④</p> <p>Arbeitsblätter zur Auswahl: → <b>Ein Hund als Geschenk M13</b> ③ ④ → <b>Urlaub auf der Trauminsel M14</b> ③ ④ → <b>Flug über die Stadt M15</b> ③ ④ → <b>Auftritt im Zirkus M16</b> ③ ④ → <b>Reise mit der Rakete ins All M17</b> ③ ④</p> <p>Die Schüler tragen im Sitzkreis ihre Ergebnisse vor. Sie bewerten sich dabei gegenseitig mit den Satzbausteinen: „Das ist dir schon gut gelungen ...“ „Das kannst du noch verbessern ...“</p>
<p><b>III. Fächerverbindende Umsetzung</b></p> <p> Metterschling</p>	<p>Das Gedicht vom Metterschling wird im Klassenverband gelesen. Es soll herausgearbeitet werden, dass die Buchstabenvertauschung den Charme des Gedichts ausmacht. Auf dem Arbeitsblatt können die Schüler dann selbst mit Buchstabenvertauschungen experimentieren. → <b>Gedichtblatt M18</b> ③ ④</p>

## „Märchen“ von Hans Arp – Kreatives Schreiben zu einem Gedicht

	Klatschbilder	<p>Die Schüler tupfen mit Wasserfarbenen Farbkleckse auf eine Hälfte des Schmetterlings, der an der Faltlinie geknickt ist. Nun wird die unbemalte Schmetterlingshälfte auf die noch nasse Hälfte geklatscht, sodass sich das Schmetterlingsmuster abdrückt. Der Schmetterling wird ausgeschnitten und nach dem Trocknen auf buntes Tonpapier geklebt.</p> <p>→ Schmetterlingsvorlage M19 2 3 4</p>
	Fensterbilder	<p>Die Schüler bemalen ein DIN A4 großes Stück Butterbrot Papier bunt mit beliebigen Wachsmalkreiden oder besser Ölkreiden. Dieses wird dann in der Mitte gefaltet und zwischen zwei Zeitungsblättern heiß gebügelt und schnell wieder geöffnet. So entstehen Muster wie beim Marmorieren.</p> <p>Die Schmetterlingsvorlage wird auf buntes Papier im Klassensatz kopiert, das Innere wird herausgeschnitten und mit dem marmorierten Papier hinterlegt. Überstehende Ränder schneiden die Schüler weg.</p> <p>→ Schmetterlingsvorlage M19 2 3 4</p>
	Liedtipp: „Wie ein bunter Schmetterling“	<p>Das gemeinsame Singen des Liedes „Wie ein bunter Schmetterling“ (Text von R. Krenzer, Musik von L. und D. Jöcker) kann die Schmetterlingssequenz abrunden.</p>

**Tipp:**




## Literaturtipps:

- Arp, Hans: Ich bin in der Natur geboren – Ausgewählte Gedichte, Arche Literatur Verlag, 2002
- Schulz, Gudrun: Umgang mit Gedichten, Cornelsen Scriptor, 1997

Bild 1: Träumendes Mädchen



## So gelingt euch die Traumgeschichte

-  Seht euch das Bild genau an!
-  Besprecht kurz, wovon das Mädchen träumt!
-  Erfindet nun eine Traumgeschichte zu dem Bild!

So geht ihr dabei vor:

1. Überlegt euch eine kurze Einleitung nur zu dem träumenden Mädchen:

Wer? Wo? Was?

2. Erzählt im Hauptteil, was dem Mädchen in dem Traum passiert!

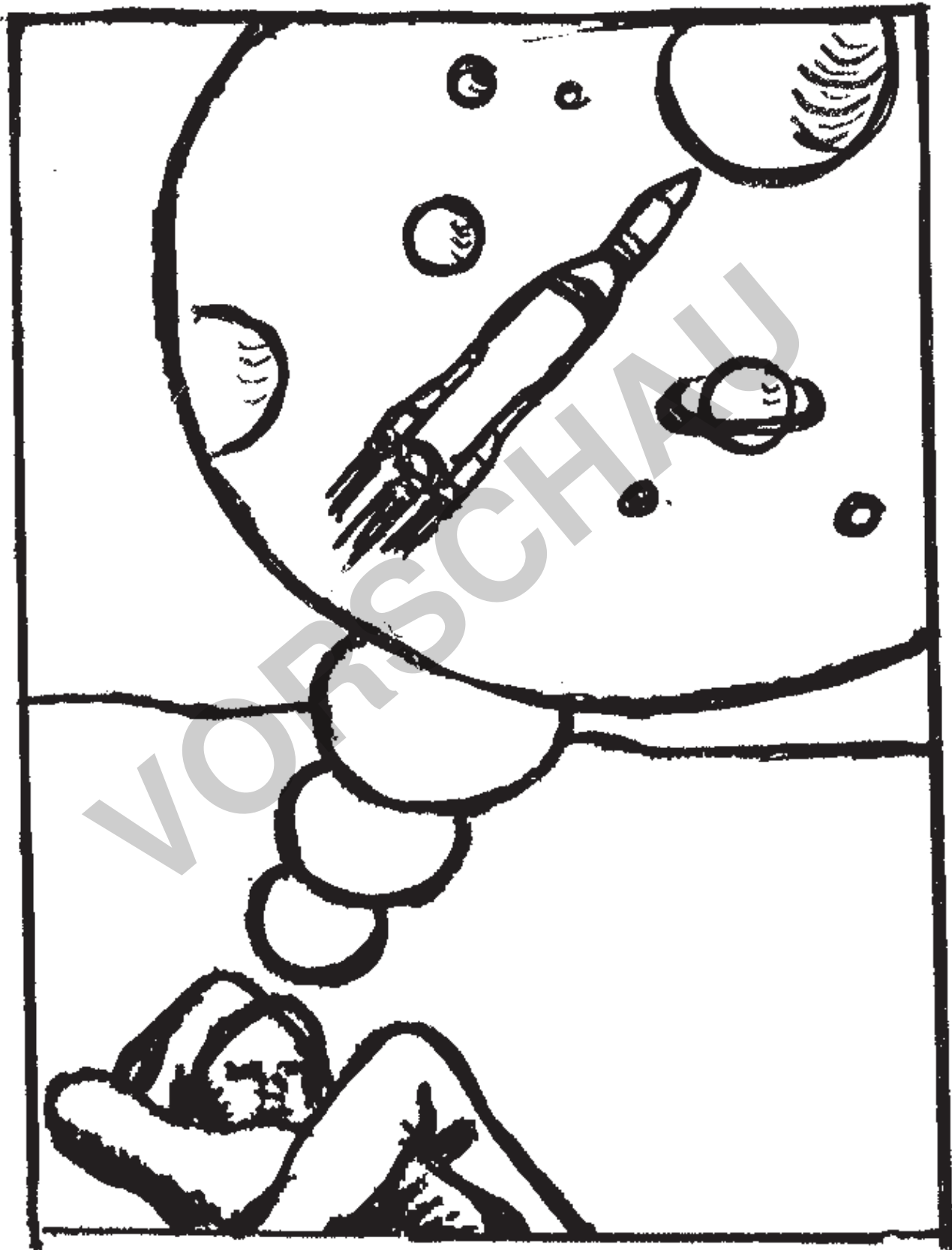
- Beschreibt ganz genau, was dem Mädchen passiert, was sie macht, wie sie sich fühlt.
- Achtet darauf, dass ihr unterschiedliche Satzanfänge verwendet und wörtliche Reden einbaut.

3. Erfindet einen kurzen Schluss, wie das Mädchen aus dem Traum erwacht und merkt, dass sie geträumt hatte.

↔ Für schnelle Traumgeschichten-Erfinder:

Überlegt euch, wie ihr die Geschichte unterhaltsam vortragen könnt!

Bild 6: Reise mit der Rakete ins All





## Märchen

Ein großer blauer Falter  
ließ sich auf mich nieder  
und deckte mich  
mit seinen Flügeln zu.



Und tiefer und tiefer  
versank ich in Träume.

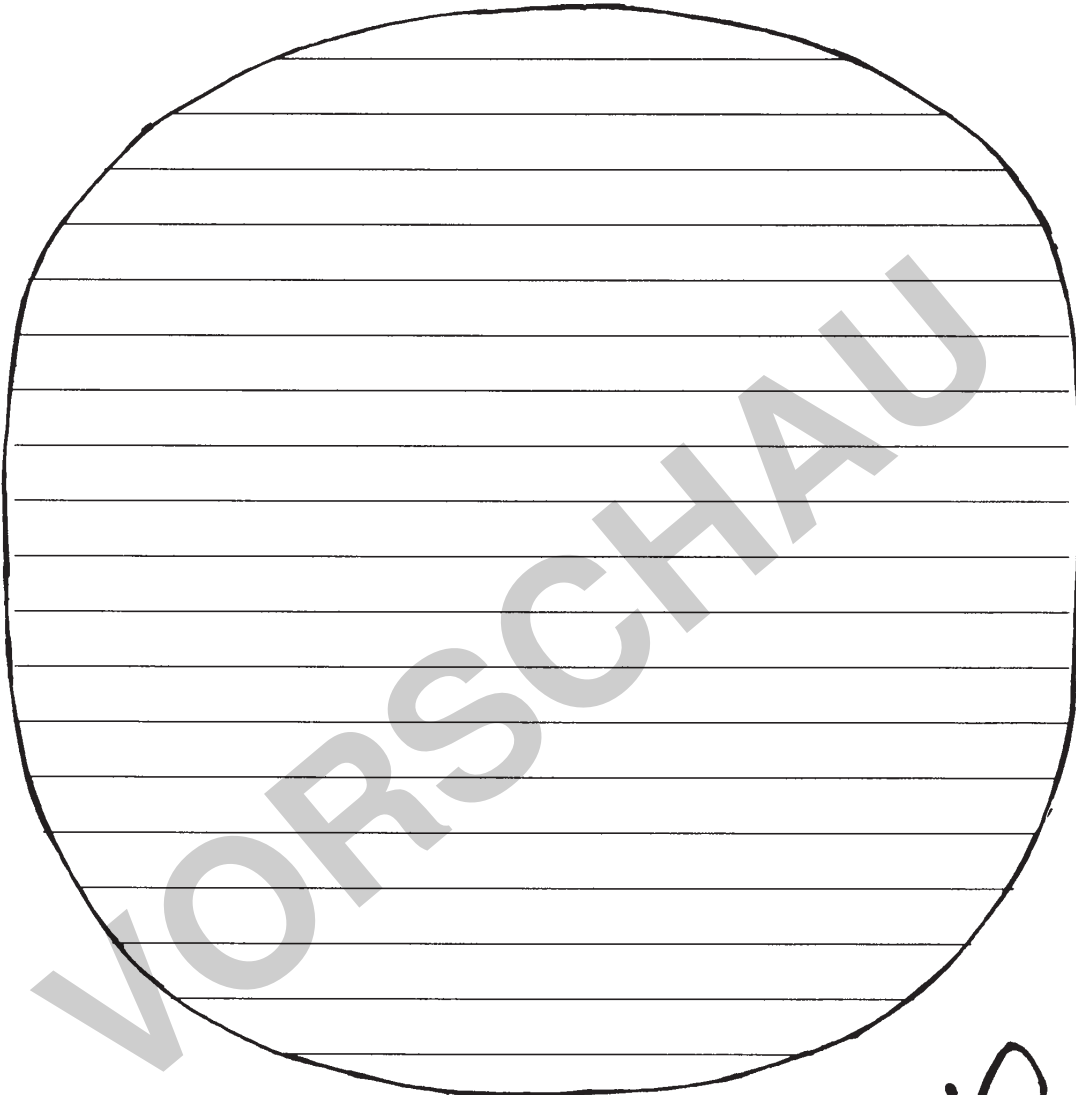
So lag ich lange und vergessen  
wie unter einem blauen Himmel.

von Hans Arp

*(aus: Hans Arp, Gesammelte Gedichte I, Gedichte 1903-1939, hg. v. Marguerite Arp-Hagenbach ©1963, 2005 by Arche Literatur Verlag AG, Zürich-Hamburg)*



-  Hier kannst du deinen Traum aufschreiben.
-  Achte darauf, dass du ein Erlebnis genau beschreibst!



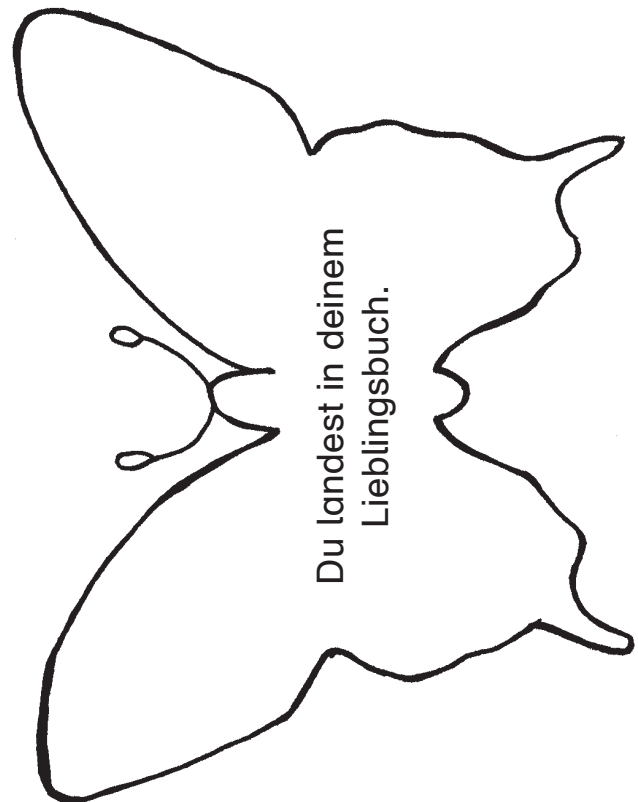
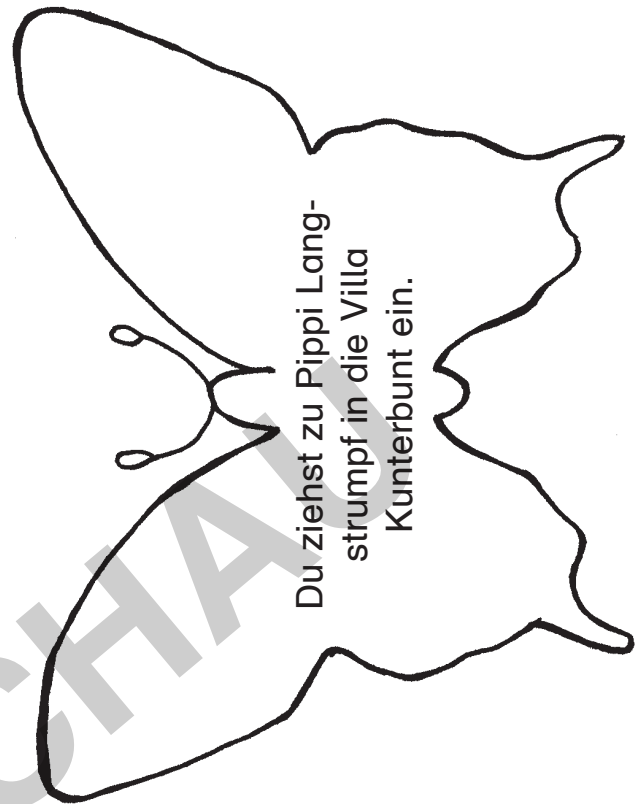
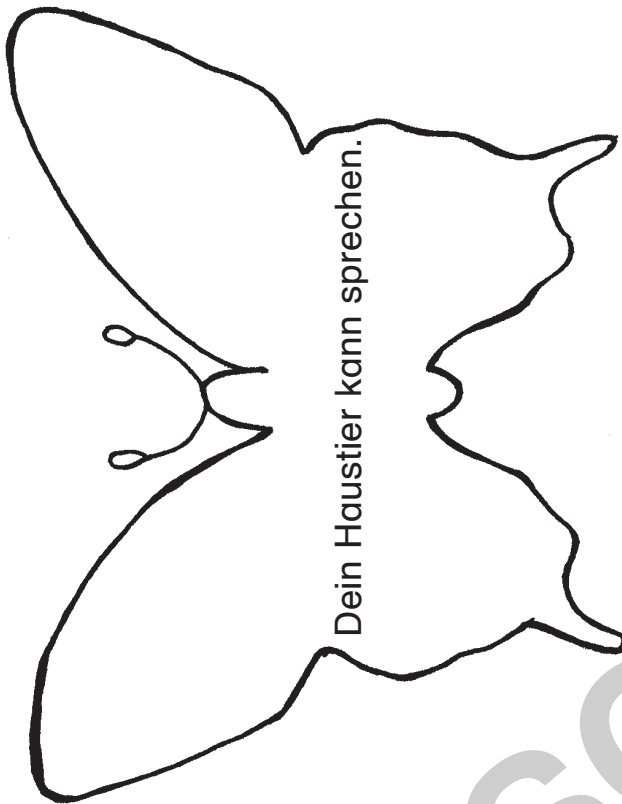
Ein großer blauer Falter  
ließ sich auf mich nieder  
und deckte mich  
mit seinen Flügeln zu.

Und tiefer und tiefer  
versank ich in Träume.  
So lag ich lange und vergessen  
wie unter einem blauen Himmel.



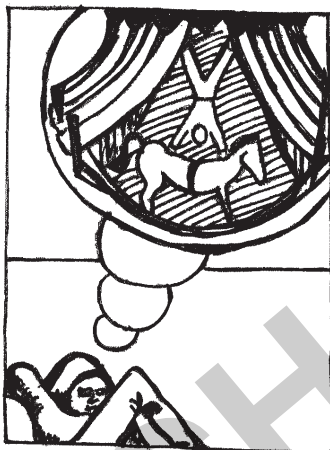
Hans Arp

## Ideenschmetterlinge



## Auftritt im Zirkus

1. Schneide die Satzstreifen auseinander!
2. Bringe die Satzstreifen in die richtige Reihenfolge, sodass eine Geschichte entsteht, die zum Bild passt!
3. Lies dir die ganze Geschichte durch!
4. Schreibe deine Geschichte auf das Schmetterlingsarbeitsblatt ab!



Ich träume, dass ich in den Zirkus gehe.

Also stehe ich auf und gehe in die Mitte zu dem Pferd.

Doch als das Pferd einläuft, fehlt der Reiter.

Langsam gehe ich auf dem Pferderücken in den Handstand und das Publikum klatscht Beifall.

Ich weiß ganz genau, dass ich plötzlich Reiterkunststücke kann.

Der Rücken des Pferdes fühlt sich weich und warm an.

Nachdem ich meine Zirkusnummer beendet habe, verbeuge ich mich stolz und gehe glücklich an meinen Platz zurück.

Am meisten freue ich mich auf den Auftritt des Pferdeakrobaten.

## Der verdrehte Schmetterling

Ein Metterschling  
mit flauen Bügeln  
log durch die Fluft.  
Er war einem Computer entnommen,  
dem war was durcheinander gekommen,  
irgendein Drähtchen,  
irgendein Rädchen.  
Und als man es merkte,  
da war's schon zu spätchen,  
da war der Metterschling schon feit wort,  
wanz geit.  
Mir lut er Teid.

(unbekannter Verfasser)

1. Erkennst du, welche Tiere hier durch die Rädchen und Drähtchen im Computer gepurzelt sind:

Kildschröte, Pfilnerd, Häferschund, Spockercaniel, Schweermeinchen, Tinkstier

---

---

2. Lasse folgende Tiere durch den verdrehten Computer laufen:

Perserkatze, Rennmaus, Goldfisch, Kohlmeise, Dammhirsch, Königspinguin

---

---

3. Finde selbst zusammengesetzte Namenwörter, die in einen verrückten Computer geraten sind!

---

---